

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. G. Jacob, Petersstraße Nr. 16.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
 Das Bayreuther Bier ist ausgezeichnet.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
 feines Bayerisches
 und vorzügliches Vereinsbier. **Prager.**
 Morgen früh Speckkuchen.

Rob. PETERS RESTAURATION,

hohe Straße Nr. 12.

Für heute Schweinsknochen und Klöße. Das Lagerbier ist ff.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
E. Busch, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Verloren

ging Donnerstag Abend den 19. von der Reudniger Straße bis
 in die Seitengasse (durch das Pförtchen) ein brauner Mantel-
 tragen mit Moire-Besatz. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Reudnitz, Seitengasse Nr. 105/1 oder bei der löbl. Polizei.

Verloren wurde den 19. d. M. ein kleiner Schlüssel. Abzu-
 geben gegen Belohnung Nicolaistraße 37 im Fleischgeschäft.

Verloren wurde ein rothes, mit alter und neuer Steuer-
 nummer versehenes Halsband. Gegen Belohnung abzugeben
 Frankfurter Straße Nr. 13.

Verloren wurde ein Stück Gutta-Percha in Gold eingefasst,
 in Form eines Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben große
 Windmühlenstraße 22 b, 3. Etage rechts.

Verloren wurde im Gewandhaus oder auf dem Wege von da
 nach der Post eine schwarze Spitzenmantille. Gegen Belohnung
 abzugeben Poststraße Nr. 20, 3. Etage.

Beim 11. Concert im Gewandhause ist ein baumwollenes Um-
 schlagetuch in der Garderobe abhanden gekommen. Abzugeben bei
 dem Castellan im Gewandhause.

Am 1. Gewandhausballe sind ein paar schwarzsammetene Damen-
 schuhe in der Garderobe stehen geblieben. In Empfang zu nehmen
 beim Castellan Quasdorf im Gewandhause.

Ein grauer Handschuh mit rothem Futter ist Universitäts- und
 Grimma'sche Straße verloren worden. Gegen Dank abzugeben
 Universitätsstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Theater in Neuschönefeld.

Morgen Sonntag bringt der stets für angenehme Abwechslung
 des Repertoirs sorgende Herr Dir. Seyffert ein neues locales
 Volksstück: „Das Spulermädchen von Pfaffendorf“
 zur Aufführung, wozu derselbe als Decoration das Innere eines
 Spinnsaales mit vielfachen Kosten hat anfertigen lassen. Das
 Stück soll nicht allein belehrend, auch erheitend wirken.

Unserm Moriepel

heute ein donnerndes Hoch!
 Wie heißt der Nebus? „O W O“
 Die durstigen Caviar-Russen.

Programm für das Lessingfest.

Zum Besten des Lessingdenkmals zu Gamenz wird unter Mitwirkung des Schriftsteller- und Künstlervereins der Schillerverein
 ein Lessingfest begeben.

Vorfeier. Sonnabend den 21. Januar im Stadttheater **Nathan der Weise** von Lessing. Prolog von
 Th. Apel, gesprochen von Herrn Stürmer.

Den 22. Januar, am Geburtstage Lessings, in den Sälen des **Hotel de Pologne** Abends 1/27 Uhr

- 1) Prolog von **Hermann Marggraf**, gesprochen von Herrn Alex. Köfert.
- 2) Chorgesang (à capella) von **Palestrina**, unter Mitwirkung einer großen Anzahl Sängern und Sänger und
 unter Leitung des Herrn Musikdir. **Niedel** ausgeführt.
- 3) Festrede von Herrn Dr. **H. Wuttke**.
- 4) Chorgesang von **F. Mendelssohn-Bartholdy**, Gedicht von Herrn Dr. **Peters**.
- 5) Festrede von Herrn Dr. **A. Goldschmidt**.
- 6) Chorgesang: „Ein feste Burg“ von **Calvisius**.

Während den Pausen Besichtigung der Ausstellungen etc.
 Nach der geistigen Feyer folgt gemeinsame Festtafel. Trinksprüche sind bei dem Vorsitzenden anzumelden. Alle Verehrer
 Lessings sind zur Theilnahme an dem Feste eingeladen. Die „Eintrittskarten“ à 10 Ngr. zur Feyer und à 15 Ngr.
 zur Festtafel können Freitag den 20. und Sonnabend den 21. d. M. von früh 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr im **Hotel**
 de Pologne entnommen werden. **Vorstand des Schillervereins.**

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause. Tages-
 ordnung: Erklärung, die Lessingfeier betreffend.

Der Vorstand.

Zur gefäll. Beachtung.

Allen Denen, welchen es daran liegt, in kurzer Zeit sich
 eine schöne und geläufige Handschrift (die Zierde für jeden
 jungen Mann und Dame) anzueignen, oder auch nur um
 die alte durch die neue moderne Correspondenz- oder Conto-
 Geschäfts-Schrift zu verbessern, zur Nachricht, daß auf unsere
 Einladung der Königl. Hof-Kalligraph Herr **Mebes** aus
 Berlin in kürzester Zeit, wie er versprochen, hier eintreffen
 wird. Derselbe wird allgemein als der beste Lehrer gerühmt,
 selbst sehr vermögend, stellt er ein so geringes Honorar, daß
 ihm bereits Tausende, weniger Bemittelte, eine sichere Existenz
 danken. Möge er auch hier die Theilnahme finden, die er
 wahrlich verdient und sie wird und kann nicht ausbleiben,
 denn sein ausgezeichnete Ruf, selbst außerhalb Deutschland,
 spricht hinlänglich für Herrn **Mebes**.

Leipzig, den 21. Januar 1860.

Mehrere Kunstfreunde. **A. M. J.**

In welchen Conditoreien ist die **Sagonia**, in welcher viel
 aus Leipzig steht?

Dresden! Bienen. Lasse ich heimliche Bosheit gewinnen.
 Bischen Leben! Rücksprache!! Vollendung: Die Lungenseuche.
 1. August. Mit Gott! **A. Straube.**

Es gratuliert ihrem Vater **Gustav Hermann S.....**
 zu seinem heutigen 32. Geburtstage Sein kleines Lieschen.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. Januar d. J. notariell erfolgten dritten Aus-
 loosung der von der hiesigen israelitischen Religionsgemeinde zu
 Erbauung der hiesigen Synagoge aufgenommenen Anlehen sind

- 1) von den 4%igen Obligationen à 100 fl vom 1. Juli 1854
 die Nummern
9, 42, 59, 113, 184;
- 2) von den 4%igen Obligationen à 25 fl vom 1. Juli 1855
 die Nummern
28, 34, 61, 69;
- 3) von den 5%igen Obligationen à 25 fl vom 30. Juli 1856
 die Nummern
21, 44, 53, 88

gezogen worden, welche vom nächsten 1. Juli an gegen Rückgabe
 der betreffenden Obligationen nebst Coupons bei dem unterzeich-
 neten Vorstande (Firma: **Aron Meyer & Sohn**) ausbezahlt
 werden. Von diesem Zeitpunkte an werden die ausgelosten Obli-
 gationen nicht weiter verzinst.

Zugleich wird mit Bezug hierauf bekannt gemacht, daß von den
 im vorigen Jahre laut Bekanntmachung vom 21. Januar 1859
 ausgelosten Obligationen und zwar von den hier sub 1 gedachten
 die Nummern

22, 23, 83, 209, 221;

von denen sub 2 die Nummern

25, 110;

von denen sub 3 die Nummern

34, 58, 71

noch nicht erhoben sind.

Leipzig, den 19. Januar 1860.

Der Vorstand

der israelitischen Religionsgemeinde.
Hermann Meyer.